

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
39100 Bozen

Bozen, den 26. Juli 2022

## BESCHLUSSANTRAG ZU DEN GESETZESENTWÜRFEN 114/115 2022

Menschen, die sich für einen Beruf in der Pflege und Begleitung entscheiden, sind ganz besondere Menschen: Sie sind Multitalente, sind sozial, teamfähig, haben einen starken Charakter und benötigen oft sehr viel Kraft, an jedem ihrer Arbeitstage für kranke und alte Menschen da zu sein. Solche Multitalente zu finden und Jugendliche für einen Beruf in der Pflege zu gewinnen zählt in ganz Europa zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Wenn wir Verantwortung für die Herausforderungen der Zeit übernehmen möchten und wenn unser Land im Wettbewerb um Pflegekräfte überhaupt eine Rolle spielen will, dann müssen wir endlich die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, aber auch kreative Begleitmaßnahmen für eine insgesamt Aufwertung des Pflegestandort Südtirol setzen.

Die jüngste Einigung zum neuen Tarifvertrag für 5.000 Mitarbeiter in den Altersheimen war ein erster, zaghafter Schritt in die richtige Richtung, der jedoch nicht ausreichend ist.

Wenn wir den drohenden Pflegenotstand abwenden, eine flächendeckende Gesundheitsversorgung in Südtirol garantieren und mehr Menschen für Pflegeberufe begeistern wollen, dann müssen wir alles daransetzen, um die verschiedenen Berufsbilder im Pflegebereich attraktiver zu gestalten.

**Dies vorausgeschickt  
verpflichtet  
der Südtiroler Landtag die Landesregierung,**

1. Mittel aus dem Nachtragshaushalt für das Finanzjahr 2022 und für den Dreijahreszeitraum 2022-2024 bereitzustellen, um ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, damit die die Berufs- und Verdienstaussichten in den Pflegeberufen verbessert werden und Südtirol als Standort für öffentliche und private Pflegekräfte aufgewertet und attraktiver gestaltet wird.

L. Abg. Andreas Leiter Reber

L. Abg. Ulli Mair